

SPORTARTENGLOSSAR

BERGSPORT WINTER

LAWINENVERSCHÜTTETENSUCHE (LVS)

Ein Risikofaktor bei allen winterlichen Unternehmungen ist das Auslösen einer Lawine mit möglicher Verschüttung von Personen. Bei jedem Lawinenunfall gilt es, möglichst viele Verschüttete möglichst schnell mittels LVS-Gerät und Sonde zu orten und auszugraben. Ein entsprechendes Training, das den sicheren Umgang mit der LVS-Ausrüstung (die auf jede Wintertour mit-muss!) eingehend schult, ist Voraussetzung für alle winterlichen Aktivitäten in den Bergen.

SCHNEESCHUHBERGSTEIGEN

Beim Schneeschuhbergsteigen wird ein Berg auf Schneeschuhen begangen, die unten an festen Bergschuhen befestigt werden. Mit Schneeschuhen können auch tief verschneite Hänge überquert werden, ohne dass die wandernde Person tief im Schnee versinkt. Grundsätzlich können viele klassische Skitourenziele auch mit Schneeschuhen erreicht werden – es ist jedoch mehr Zeit für den Weg zurück ins Tal einzuplanen. Eine eigens auf die winterlichen Verhältnisse angepasste Tourenplanung sowie Kenntnisse in der Lawinenkunde sind hier erforderlich.

SKIBERGSTEIGEN/SKITOUREN

Beim Skibergsteigen oder auf Skitour wird ein verschneiter Berg auf Skiern bestiegen, ohne Unterstützung durch Lift oder Gondel. Spezielle Skitourenausrüstung ist dafür erforderlich: Ski und Skitourenschuhe mit Gehfunktion sowie Steigfelle, die für den Aufstieg unten an den Laufflächen der Ski angebracht werden. Die Abfahrt erfolgt abseits präparierter Pisten im freien Gelände – eine sehr gute Einschätzungsfähigkeit bzgl. der Lawinengefährdung der Abfahrtshänge ist hierfür unerlässlich, ebenso wie eine vorausschauende Tourenplanung und Kenntnisse in der Lawinenverschüttetensuche. Mit sog. Splitboards ist das Tourengehen übrigens auch mit dem Snowboard möglich.

SKIHOCHTOUR

Die Skihochtour ist die große Schwester der Skitour. Im Aufstieg und Abstieg bewegt man sich u. a. auf vergletschertem Gelände. Durch die bestehende Gefahr eines Sturzes in eine Gletscherspalte ist sowohl entsprechende Ausrüstung erforderlich (Seil, Gurt, Eispickel, ...) als auch das notwendige Know-how im Umgang damit, sprich Hochtourenkenntnisse. → Mehr Infos zum Hochtourengehen im Sportartenglossar Sommer auf S. 30.

VARIANTENFAHREN

Variantenfahren – oder auch Freeriden – ist das Ski- oder Snowboardfahren abseits der präparierten Skipisten in Bergregionen. Der Aufstieg erfolgt mittels Bergbahn, z. T. sind jedoch von den Gipfelstationen der Bergbahnen noch kurze Aufstiege im Skitourenmodus notwendig, um zum Einstieg der Abfahrten zu gelangen. Das sichere Beherrschen des Tiefschneefahrens und gute Kenntnisse der Lawinenkunde sind Grundvoraussetzungen.

EISFALLKLETTERN

Eisfallklettern ist das Klettern an gefrorenem Steileis – von geneigten Kompakteisschildern bis zu senkrechten oder gar überhängenden Eissäulen. Das Klettern erfolgt mit der üblichen Kletterausrüstung (Gurt, Seil & Co.); zusätzlich werden Steigeisen und Eisgeräte zur Fortbewegung benötigt. Das Absichern im Eis erfolgt mittels Eisschrauben, die von der Person im Vorstieg in angemessenen Abständen selbst im Eis angebracht werden. → Mehr Infos zum Klettern und Sichern im Sportartenglossar Klettern auf S. 44.